

## Sechs goldene Regeln

- Einen glatten, sauberen Schnitt ohne Ausfransen des Holzes ausführen
- Geeignete, scharfe Werkzeuge oder Maschinen erzeugen ein sauberes Schnittbild
- Äste an Bäumen immer sauber am nächst zurückliegenden Ast/Stamm abschneiden, damit die Wunde vollständig zuwachsen kann (sonst droht Pilz- oder Bakterienbefall)
- Schnittmaterial aus der Hecke entfernen und einer sinnvollen Verwertung zuführen
- Nur zwischen 01. Oktober und 28./29. Februar schneiden (gesetzlich vorgeschriebene Schnittzeit)
- Rückschnitt nur etwa alle 15 Jahre ausführen

Eine Genehmigung für eine fachgerechte Pflege ist in dem Zeitraum zwischen Oktober und Februar i.d.R. nicht erforderlich.

Planen Sie einen Gehölzschnitt in einem Natur- oder Landschaftsschutzgebiet\* unterliegt dieser der Genehmigungspflicht. Gleiches gilt für alle Maßnahmen in der freien Landschaft, die über den Pflegeschnitt hinausgehen.

Bei jeglichen Rodungs- und Schnittmaßnahmen ist zwingend die Besiedlung durch wild lebende Tierarten zu prüfen und insbesondere der Schutz von brütenden Vögeln zu beachten.

## Ab in die Hecke!

Dieses Merkblatt soll die wichtigsten Grundsätze der Heckenpflege erklären. Es kann aber nicht auf alle Besonderheiten des Schnittes, die natürlich wachsende Hecken erfordern, eingehen.

Häufig ist es sinnvoll, die beabsichtigte Maßnahme vor der Durchführung mit der Unteren Naturschutzbehörde abzusprechen. Die Mitarbeiter\*innen der Unteren Naturschutzbehörde beraten Sie gern - auch direkt bei Ihnen vor Ort.



**Untere Naturschutzbehörde**  
Süntelstraße 9, 31785 Hameln

**Frau Wiechers**  
Telefon: 05151 / 903-4412  
Telefax: 05151 / 903-64412  
L.Wiechers@hameln-pyrmont.de

**Hinweis:** Für das Stadtgebiet von Hameln ist die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Hameln zuständig (Telefon 05151/202-0)

\*Die Schutzgebietsgrenzen können Sie im GeoPortal des Landkreises Hameln-Pyrmont unter folgendem Link einsehen:  
<https://www.hameln-pyrmont.de/>

Stand: Juni 2022



## Fachgerechte Heckenpflege

Merkblatt für die Praxis

## Bedeutung von Hecken

Hecken haben eine große Bedeutung für den Naturlandschaft und heimische Lebensgemeinschaften. Durch ihre vielfältigen Strukturen bieten sie zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Zudem tragen Hecken zur Verbindung von Biotopen/Lebensräumen, zum Wind- und Erosionsschutz sowie zur Aufwertung des Landschaftsbildes bei. Für die Entwicklung einer vitalen Hecke ist ihre Pflege unerlässlich.

### Ziele der Heckenpflege

- Erhalt der standortgerechten und heimischen Sträucher und Bäume
- Erhalt eines schutz bietenden Dickichtes in der Strauchschicht mit großem Blütenreichtum
- Verhinderung von Verkahlung, Überalterung und Auseinanderbrechen ganzer Heckenabschnitte
- Verbleib von vitalem Holz
- Erhalt von vorgelagerten Wildkrautzonen
- Verhinderung eines Kahlschlages

## Methoden der Heckenpflege

### "Auf den Stock setzen" von Strauchhecken

Diese Pflegemethode sollte immer **nur auf einem Drittel** der Heckenlänge durchgeführt werden. Die einzelnen Abschnitte dürfen dabei **nicht länger als 50 m** sein. Der Schnitt des nächsten Heckenabschnittes erfolgt frühestens nach drei bis fünf Jahren, wenn der geschnittene Abschnitt bereits wieder nachgewachsen ist. Somit kann die Hecke dauerhaft als Lebensraum dienen.

Um eine Hecke auf den Stock zu setzen, werden die einzelnen Gehölze komplett bis auf eine Höhe von **10 bis 30 cm** zurückgeschnitten. Als Faustregel gilt, dass die ideale Schnitthöhe etwa das Zwei- bis Dreifache der Schnittfläche beträgt.

Bei einer fachgerechten Ausführung treiben die Sträucher aus dem verbleibenden Wurzelstock kräftig und standfest wieder aus.



**Abschnittsweise auf den Stock setzen.** Pflegemethode immer nur auf maximal einem Drittel der Heckenlänge durchführen.



**Falscher Schnitt.** Das Gehölz wurde zu hoch abgeschnitten (links) bzw. zerfranst (rechts).



**Fachgerechter Schnitt.** Das Gehölz wurde glatt und in einer Höhe von 10 – 30 cm über dem Boden abgeschnitten.

### Pflege baumreicher Hecken

Standortgerechte Bäume, insbesondere Laub- oder Obstbäume, sind als Überhälter in der Hecke stehen zu lassen.

Eine gut entwickelte Hecke sollte alle Altersklassen aufweisen und einen stockwerkartigen Aufbau aus Kraut-, Strauch- und Baumschicht haben.